



Paul Klee, *Neu angelegter Garten*, 1937 (Ausschnitt)

Lebendigkeits-Werkstatt »Coach the Coach«

veranstaltet vom und.Institut e.V.,

27.-29. Mai 2016 in Berlin (Ort wird noch bekannt gegeben)

mit Dr. Gesa Gordon und Dr. Hildegard Kurt

Im Zuge der allgegenwärtigen Digitalisierung und Beschleunigung wie auch im Kontext von Industrie 4.0 verengt sich der Blick auf die Wirklichkeit immer mehr; Systemlogiken und Pfadabhängigkeiten scheinen unumstößlich. Menschen in Unternehmen und Organisationen verlieren den Kontakt zu sich, zu ihrer Kreativität und brennen aus. Sinn, Lebendigkeit und damit Zukunftsfähigkeit versiegen zugunsten kurzfristiger Wachstumsstrategien.

Vor diesem Hintergrund geht die **Lebendigkeits-Werkstatt »Coach the Coach«** der Frage nach: Wie kann das Neue in die Welt? Neu meint hier nicht neue Spielarten des Kapitalismus oder neue technische Vereinnahmungen, sondern menschenwürdigere Arbeits- und Wirtschaftsformen. Auf der Grundlage eines erweiterten Verständnisses von Kunst, wonach jeder Mensch sich als Künstler verstehen darf (Joseph Beuys), vermittelt die Werkstatt Strategien, die helfen, in Beratungskontexten ko-kreativ persönliche, unternehmerische und organisationale Lebendigkeit zu entfalten, um so jenseits von Pfadabhängigkeiten eine Zukunft mit Zukunft zu erschließen.

Die Ergebnisse der Werkstatt werden im Sinne der Creative Commons als gemeinsamer Pool betrachtet, so dass das Erfahrene und Erarbeitete frei in die jeweiligen Arbeitsfelder diffundieren und dort unmittelbar wirksam werden kann.

Zur Methodik

Während in den meisten Arbeitskontexten das »Was« – konkrete Themen und Inhalte – im Fokus steht, widmet diese Werkstatt sich den allen Inhalten vorgelagerten, häufig übergangenen Aspekten des »Wie«. Ist doch jedes Was entscheidend vom Wie geprägt: von der Beschaffenheit des zugrundeliegenden Sehens, Hörens, Spürens, Denkens, Begegnens und Kommunizierens.

Mit Praktiken und Prozessen wie aktivem Zuhören, aktivem Sehen, dem dialogischen Prinzip und dem Kultivieren von Unschärfe handelt solches »prädisziplinäres« Gestalten davon, auf dem Weg inneren Selbstaktivierens zu Erkenntnis zu gelangen: sich das eigene Spüren zu gestatten, gewärtig zu werden, zu bewussterem Wahrnehmen zu finden, um von da aus transformative Qualitäten des Denkens, Kommunizierens und Tuns zu erschließen.

Die Werkstatt ist in die drei Phasen **ent-automatisieren – impulsieren – integrieren** gegliedert: Ein Verlebendigen des Wahrnehmens zu Beginn (ent-automatisieren) schafft die Grundlage dafür, im zentralen Teil der Werkstatt, dem Impulsieren, auf neuartige Weise einer Frage, einer Idee, einem inneren Bild oder einem ähnlich gearteten Impuls aus dem je eigenen Arbeitskontext nachzugehen.

Die hierbei angewandte Methodik unterscheidet sich grundlegend vom üblichen Diskutieren und Debattieren, indem sie diesseits von Meinungen, Theorien und Urteilen ansetzt: Der eingebrachte Impuls wird gemeinsam betrachtet, befragt, beleuchtet, erkundet. Das führt in einen Raum plastischer, bildender Ko-kreativität, aus dem sich von der Zukunft her neue Substanz zeigen kann.

Entgegen der allorts herrschenden Projektfixierung, die nur allzu oft fesselt und auszehrt, erfolgt der Übergang in einen *modus operandi* am Ende der Lebendigkeits-Werkstatt in die umgekehrte Richtung, entlang der Frage: Wie ließe sich der in der Werkstatt herausplastizierte Impuls so in die existierende Arbeitspraxis integrieren, dass er diese erst einmal von innen nährt, während er umgekehrt selbst aus den bereits vorhandenen Ressourcen heraus weiter erkräftet?

Ablauf

Freitag, 27. Mai 2016

PHASE I: ENT-AUTOMATISIEREN

- 15:00 Eintreffen, Kaffee
- 15.30 Begrüßung und Einführung
- 15.45 Wie kann Neues in die Welt? *Impuls von Hildegard Kurt mit anschließendem Austausch Vom Es zum Du. Erfahrungsprozess*
- 18.30 Abendessen
- 20.00 Die Stimme des Mutes hören. *Erfahrungsprozess (bis 21 Uhr)*

Samstag, 28. Mai 2016

PHASE II: IMPULSIEREN

- 9.00 Auf dem Boden der Tatsachen. *Morgenimpuls*
- 9.15 Mit Verdorbenem arbeiten. *Erfahrungsprozess*
Kaffeepause
Einen Impuls setzen. Ein Impuls sein. *Ko-kreatives Werken*
- 13.00 Mittagspause
- 14.30 Einen Impuls setzen. Ein Impuls sein. *Fortsetzung (mit Kaffeepause)*
- 19.00 Ende des zweiten Tages
- 20.30 Zeige deine Wunde. Kunst und Spiritualität bei Joseph Beuys. *Film von Rüdiger Sünner*

Sonntag, 29. Mai 2016

PHASE III: INTEGRIEREN

- 9.00 Der große Ring. *Morgenimpuls*
- 9.15 Das aktivierte Neue in die eigene Arbeitspraxis integrieren *(mit Kaffeepause)*
- 12.00 Fazit und Ausblick
- 13.00 Ende der Werkstatt

Zur Mitwirkung eingeladen

sind alle, denen ein Zukunft schaffendes, lebensdienliches Arbeiten als Coach, Trainer*in, Therapeut*in oder Berater*in am Herzen liegt. Zugunsten eines intensiven Werkens ist die Zahl der Mitwirkenden auf max. 12 Personen begrenzt.

Ort und Teilnahmebeitrag

Der Ort, an dem die Werkstatt in Berlin stattfindet, wird noch bekannt gegeben.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 450 Euro (inklusive Getränke).

Zum Kontext

»Lebendigkeits-Werkstätten« auf verschiedenen gesellschaftlichen Feldern sind Teil der 2015 vom und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V. (und.Institut) initiierten **Erkundungsreisen in Kulturen der Lebendigkeit**, siehe www.cultures-of-enlivenment.org

Dr. Gesa Gordon, Soziologin, Organisationberaterin und Prozessbegleiterin, kann auf langjähriges Erfahrungswissen in der Managementberatung mit dem Fokus auf Projektmanagement und Organisationsentwicklung zurückblicken. Daneben verfügt sie über Führungserfahrung in der Forschungsförderung und hat Projekte für Forschungsorganisationen im Wissenstransfer geleitet.

Dr. Hildegard Kurt, Kulturwissenschaftlerin und Autorin, ist Mitinitiatorin der »Erkundungsreisen« und Mitbegründerin des und.Instituts. Sowohl theoretisch als auch in Seminaren und anderen Praxisformaten verbindet sie das seit Joseph Beuys erweiterte Verständnis von Kunst mit Fragen der Gestaltung einer zukunftsfähigen Zivilisation. Siehe www.hildegard-kurt.de

Information und Kontakt

via Gesa Gordon, Tel: 030-2927462 oder 0173-3208458, g.gordon@und-institut.de

Anmeldung

Bitte per Email unter contact@und-institut.de und den Teilnahmebeitrag von 450 Euro auf folgendes Konto überweisen: und.Institut e.V., IBAN: DE94 4306 0967 1123 5542 00.

Verwendung: Lebendigkeits-Werkstatt Coach the Coach

und.Institut für
Kunst, Kultur und
Zukunftsfähigkeit e.V.

www.und-institut.de www.cultures-of-enlivenment.org